



174  
174  
24

Auftakt zu den Mitgliederversammlungen vor dem Pfingsttreffen der FDJ im 40. Jahr des Bestehens unseres Friedensstaates: „Die DDR mein sozialistisches Vaterland“

### Dialog der Generationen für die Bewältigung der hohen Aufgaben nutzen

FDJ-GO der Universitätsbibliothek und Jugendbrigade „Karl-Marx“ bekundeten: alle Kraft für Friedenssicherung

(UZ-Korr.) Mitglieder der FDJ-Gruppe der Jugendbrigade „Karl-Marx“ der Lehr- und Versuchsanstalt Abtaunsdorf vollzogen am Vormittag des 1. April den Auftakt für die thematischen Mitgliederversammlungen „Die DDR – Mein sozialistisches Vaterland“ in der FDJ-Kreisorganisation unserer Universität.



Nach Abschluß der Arbeiten im Tierstall trafen sich die Mitglieder der FDJ-Gruppe, die an diesem Tag Dienst hatten, mit ihren arbeitsfreien Jugendfreunden und führten ihre Mitgliederversammlung durch. Vertreter der FDJ-Gruppe, unter ihnen der Gruppensekretär und die Jugendbrigadeführer, legten gemeinsam mit dem Arbeiterjugendsekretär der FDJ-Kreisleitung vor Beginn der Versammlung am Mahnmahl für die Opfer des faschistischen Terrors in Abtaunsdorf ein Blumengebinde nieder und gedenken der Opfer der Massenmorde am 14. und 18. April 1945 in Abtaunsdorf.

lichen Frühjahrspatzen unterzogen.

In der anschließenden Versammlung geben die anwesenden Jugendfreunde ihrem Willen Ausdruck, die ganze Kraft für die Erhaltung und Sicherung des Friedens sowie die Stärkung der DDR einzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei die qualitätsvolle termingerechte Erfüllung aller übernommenen Aufgaben des Jahresplanes sowie der zusätzlichen Aktivitäten in Vorbereitung und Durchführung der „Woche der erhöhten Effektivität“ vom 17. bis 21. April und des Subbotniks. Zu diesem Vorhaben gehören die Durchführung der Klauenpflege bei 180 Schafen, die Erfassung von etwa 200 kg Altpapier und 150 kg Bindengarn, die Pflege der Grünanlagen des Objektes und die Reinigung des Futterbodens. Während des Subbotniks werden der Hof und die Kegelbahn eines gründ-

Am Nachmittag des 1. April führte die FDJ-Grundorganisation der Universitätsbibliothek im Rahmen der bezirklichen Aufstakt-Mitgliederversammlungen im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei ihre Versammlung durch. In Anwesenheit des 1. Sekretärs und des Arbeiterjugendsekretärs der FDJ-Kreisleitung begrüßte Heike Schwarzer, FDJ-GO-Sekretärin der Universitätsbibliothek, Prof. Dr. em. Robert Schulz auf das herzlichste als Gast der Versammlung. Prof. em. Dr. Robert Schulz gab einen interessanten und beeindruckenden Einblick in seine reichen Erfahrungen als damaliger Projektor von 1931 bis 1950 und die Geschichte der Uni-Grundorganisation war diese Begegnung auch deshalb bedeutsam weil ihr Gast zu einer Zeit Projektor der Universität war, in der Georg Mayer, dessen Namen die Grundorganisation trägt, als Rektor unserer Universität (1950 bis 1963) wirkte. Den Anwesenden wird die Begegnung mit Prof. em. Dr. Robert Schulz als dauerhaftes Erlebnis in Erinnerung bleiben. Und nicht nur, weil sie jetzt wissen, wie ein Haus, wie das Haus der Wissenschaftler für 50 Pfennig erworben wurde.

### Für die Kandidaten der Nationalen Front und ihr Wahlprogramm

KMU-Angehörige, die für die Stadtverordnetenversammlung kandidieren

- Dr. Peter Walz, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
- Dr. Wolfgang Ebert, Sektion TV;
- Prof. Dr. Dieter Michel, Sektion Physik;
- Prof. Dr. Uwe-Frühhof Hausteil, Bereich Medizin;
- Dr. Andrea Pamrehn, Bereich Medizin;
- Prof. Dr. Wolfram Meisner, Sektion Psychologie;
- Mario Stein, Sektion TV;
- Dr. Ralf-Bernd Laube, Sektion TV;
- Dr. Jürgen Jacob, Bereich Medizin;
- Annerose Heinke, Kulturbund-Kreisleitung;
- Prof. Dr. Rolf Borsdorf, Sektion Chemie;
- Yvonne Teichert, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
- Prof. Dr. Siegmund Gerber, Sektion Mathematik;
- Prof. Dr. Manfred Jähne, Sektion TV;
- Sophie Frieß, Sektion Geschichte;
- Dr. Jürgen Schneider, Sektion TV;
- Christina Uplegger, Bereich Medizin.

### Vertrauensvolle Gespräche und viele neue Initiativen

1875 Kandidaten stellen sich zur Wahl für Stadtparlament und 7 Stadtbezirksversammlungen / 39 KMU-Angehörige dabei

Nach gründlicher Prüfung in den Arbeitskollektiven, Beratungen in allen 295 Wohnbezirksschüssen der Stadt und der Zustimmung in öffentlichen Konferenzen der Wahlkreise, an denen mehr als 10 500 Bürger teilnahmen, bestätigte der Stadtausschuß Leipzig der Nationalen Front nach demokratischer Aussprache einmütig die Kandidatenliste für die Stadtverordnetenversammlung der Messemetropole. Am gleichen Tag bestätigte der Stadtbezirksschuss Leipzig-Mitte die Kandidatenliste für die Stadtbezirksversammlung Leipzig-Mitte, deren Abgeordnete auch von den Studenten unserer Universität (Wahlkreis 04 B) gewählt werden. 39 KMU-Angehörige kandidieren für die Stadtverordneten- bzw. Stadtbezirksversammlung. Insgesamt so teilte Prof. Dr. Walter Orschekowski (KMU), Vorsitzender des Stadtausschusses mit, werden sich 1875 Kandidaten für das Stadtparlament und die sieben Stadtbezirksversammlungen zur Wahl stellen. Die Aussprache während der gemeinsamen öffentlichen, erweiterten Tagung machte deutlich, daß die Kandidaten, welche auch die 2310 Schaffenkandidaten

der Stadt, eines gewissenhaften Prüfung standhalten mußten, 25 bestanden sie im Arbeitskollektiv nicht gegen vier weitere Kandidaten gab es durch Wohnbezirksschüsse ergiebige Einwände. In den 104 öffentlichen Wahlkreis-Konferenzen wurden weitere Veränderungen von vier Kandidaten beschlossen, in vier Fällen wurde die Reihenfolge auf dem gemeinsamen Wahlvorschlag verändert. Prof. Orschekowski wertete die Rechenschaftslegung der Abgeordneten, die mehrfache öffentliche Prüfung der Kandidaten, die übrigens den Mandatsträgern erstmals auch von acht Massenorganisationen und 24 Wohnbezirksschüssen empfohlen wurden, und den breiten Dialog seit Erscheinen des Wahlauftrags als Beweis für die Lebenskraft unserer sozialistischen Demokratie. In der Aussprache, in der Vertreter von neun Mandatsträgern das Wort nahmen, gab es aus unterschiedlichen Motiven Zustimmung zum gemeinsamen Wahlvorschlag und zu dem im Wahlauftrag des Nationalrates formulierten Aufgaben und Zielen.

### Dr. Martin Helmstedt, Sektion Physik, kandidiert in Leipzig-West

Über persönliche Erfahrungen als Abgeordneter verfüge ich noch nicht, denn ich kandidiere zum ersten Mal für die Stadtbezirksversammlung Leipzig-Nord. So Dr. Martin Helmstedt (im Foto rechts), Oberassistent an der Sektion Physik, der von seiner Partei, der LDPD, vorgeschlagen wurde. Konkrete Vorstellungen, wie und was in den nächsten Jahren im Stadtbezirk Nord getan werden muß, hat aber Dr. Helmstedt. Wert-erhaltung der Bausubstanz beispielsweise oder die Gestaltung der näheren Wohnumgebung. Da gehört das Anlegen von Grünanlagen ebenso dazu, wie die Verbesserung der Wohnbedingungen. Dabei werden Leute gebraucht, die sich nicht scheuen, Probleme offen anzusprechen und sich für deren Klärung einzusetzen. Und in diesem Sinne möchte auch Dr. Helmstedt in seiner Abgeordnetenliste auftreten; vorstellbar wäre seine Mitarbeit in der Ständigen Kommission Volksbildung. Der promovierte Diplomchemiker wußt sein Kollektiv im WB-Labor für Lichtstreuung hinter sich. Dort



ist man im Moment an der Entwicklung eines neuen Produktes beteiligt, wobei physikalische Charakterisierungsmethoden zur Teilchengrößenbestimmung im Vordergrund stehen. Eng arbeiten dabei die Wissenschaftler mit dem Fotochemischen Kombinat Wolfen zusammen. Und ob nun als Beauftragter für das Industriepraktikum der Physikstudenten des 3. Studienjahres oder in seiner bisherigen gesellschaftlichen Arbeit als Kulturverantwortlicher bzw. Kulturbund-Fakultätsvorsitzender – sein Engagement ist gesichert und sein Wirken als Abgeordneter gefragt. Foto: ZFF (KRANICH)

### Vertraut gemacht mit Rechten und Pflichten

Weiterbildungsveranstaltung für neugewählte Mitglieder von ABI-Kommissionen

(UZ) Die erstmalig gewählten Kontrolleure der zwölf ABI-Kommissionen an der Karl-Marx-Universität nutzten vergangene Woche eine Weiterbildungsveranstaltung des Kreiskomitees, um sich auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorzubereiten. Sie erhielten Einblick in Aufgaben, Struktur sowie gesetzliche Grundlagen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion der DDR, machten sich vertraut mit dem speziellen Auftrag der ABI an der Universität, mit ihren Rechten und Pflichten als Kontrolleure.

„ABI-Arbeit für uns heißt, im Auftrag der Kreisparteiorganisation die staatliche Leitung und den Verlauf der Erziehung, Ausbildung und Forschung an der KMU zu kontrollieren, dabei der Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen große Aufmerksamkeit zu schenken. Es geht uns darum, gute Erfahrungen bei der Bewältigung dieser Prozesse aufzuspeichern. Dort, wo es Probleme gibt, gilt es, deren Ursachen herauszufinden und dem verantwortlichen Leiter entsprechende Auflagen zu erteilen. Ein wichtiges Instrument der ABI-Arbeit sind die gründlichen Nachkontrollen. Unsere ehrenamtlichen Funktionäre benö-



Während der Weiterbildungsveranstaltung für die neugewählten Kontrolleure der ABI-Kommissionen. Foto: ZFF (Kranich)

### Arbeitsplan mit Universität Kairo unterzeichnet

Auf der Grundlage der Universitätsvereinbarung von 1965 unterzeichneten die Rektoren der Ain-Shams-Universität Kairo und der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Mohamed M. El-Hashimy und Prof. Dr. st. Horst Henning, am 30. April in Anwesenheit des Kulturrates der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Dr. Damir Salim, den Arbeitsplan für die weitere Zusammenarbeit ihrer Hochschulen in den Jahren 1989-91.

In Weiterführung des Erreichten wird sich das Zusammenwirken auf die Gebiete Afrika- und Nahostwissenschaften, Tropische Landwirtschaft, Tropenmedizin, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften und Chemie konzentrieren. Vorgesehen sind der Austausch von Wissenschaftlern und Studenten sowie die wechselseitige Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern. Mit der Unterzeichnung des Arbeitsplanes sei das Hauptanliegen seines mehrjährigen Arbeitsbesuches an der KMU resümiert, erklärte der Rektor der Ain-Shams-Universität Kairo, Prof. Dr. El-Hashimy, in einem Pressegespräch. Er versprache sich von der Umsetzung dieses Programms, daß die bereits vorbildliche Zusammenarbeit der Partneruniversitäten noch über den gegenwärtigen Stand gehoben würde. Es gehe um eine weitere Intensivierung der Kooperation vor allem solcher Fakultäten, Institute und Einrichtungen, die ein ähnliches Wissenschaftsprofil ausweisen. So sehe er bedeutende Möglichkeiten, auf den im Arbeitsplan genannten Gebieten den Austausch von Wissenschaftlern und Studenten, aber auch von Forschungsergebnissen und Informationen zu qualifizieren sowie gemeinsame Forschungsprojekte zu entwickeln. Das würde zugleich auch der Festigung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ägypten und der DDR dienen.

### Internationale Phoniatrie-Tagung

(PI) Mit Prophylaxe und Therapie von Stimmstörungen bei Lehrern, Kindergärtnerinnen, Schauspielern, Sängern und anderen Berufsgruppen beschäftigt sich das dreitägige IX. Internationale Leipziger Phoniatrie-Symposium in der vergangenen Woche. Daran hatten rund 250 Ärzte, Sprachwissenschaftler, Logopäden und Pädagogen aus 14 Ländern teilgenommen. Besondere Beachtung fanden nach Aussagen des wissenschaftlichen Tagungsleiters, Dr. Wolfram Behrendt, die in der DDR praktizierten phoniatriischen Betreuungsmaßnahmen für besonders stimmbelastete Werkstätige. Es werde angestrebt, die phoniatriischen Vorsorgeuntersuchungen für Lehrer ab 3. Dienstjahr und speziell ab 40. Lebensjahr weiter zu intensivieren. Phoniater der DDR schließen gegenwärtig eine umfangreiche Forschungsarbeit über Stimmbelastungen, -schäden und Behandlungsmethoden ab.

### „TV '89“ im Zeichen des DDR-Jubiläums

(UZ) 46 Exponate aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen und dem Neuen werden zeigt die 39. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion TV, die vom 25. April bis 15. Juni im Hauptgebäude der Sektion in der Johannisallee gezeigt wird und ganz im Zeichen des 40. Jahrestages der DDR steht. Ausgestellt werden praxisrelevante Exponate, die den vielfältigen Anforderungen der sozialistischen Landwirtschaft gerecht werden.

### 1. Mai wird würdig vorbereitet

Zentrales Maikomitee der KMU beriet in der vergangenen Woche

(UZ) Das Zentrale Maikomitee der KMU trat in der vergangenen Woche unter seinem Vorsitzenden, Dr. Werner Fuchs, zu einer weitestgehend Beratung zusammen. Genosse Wolfgang Jahn, Sekretär der SED-GO Institut für Körpererziehung, sowie die Leiter der Arbeitsgruppen berichteten über den Stand der Vorbereitungen des Kampf- und Feiertages der Werktätigen in den Einrichtungen der KMU. Dabei wurde darauf verwiesen, daß der 1. Mai 1989 im 40. Jahr des Bestehens unserer Republik am Vorabend der Kommunalwahlen mit hohen Leistungen würdig vorbereitet wird. Noch bestehende Reserven bei der initiativen Ausgestaltung sind unverzüglich zu nutzen, denn die Demonstration wie auch ein vielseitiges, lebensfrohes Kulturprogramm um den 1. Mai sowie am Feiertag selbst sollen den Kampfeswillen und die Lebensfreude der KMU-Angehörigen verdeutlichen.

Genosse Dr. Werner Fuchs konnte feststellen, daß ein gerüttelt Maß an Vorbereitungsarbeit bereits geleistet wurde. Jetzt komme es vor allem darauf an, mit einer anspruchsvollen massenpolitischen Arbeit in allen Kollektiven darauf Einfluß zu nehmen, daß der 1. Mai als gesellschaftlicher Höhepunkt genutzt wird, um mit großer Aktivität die anspruchsvollen Pläne zu erfüllen, mit anteilig erfüllten Plänen zur Mäanderrückführung zu gehen und ein klares Bekenntnis zur Politik der Partei abzulegen. Das intensive Gespräch mit allen Universitätsangehörigen über unsere Politik müsse dazu genutzt werden, daß alle mit großer Aktivität ihren Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und zur Realisierung des Friedensprogrammes der SED leisten und ihr Engagement auch durch eine gute Sichtungstätigkeit zum 1. Mai beweisen.

Übrigens sei an dieser Stelle noch einmal darauf verwiesen, daß bis 28. April täglich von 9 bis 10 Uhr die Selbsthilfswerkstatt im Keller des Hauptgebäudes, Raum 44, nach vorheriger Absprache mit Kollegen Dietmar Philipp für die Herstellung von Traselementen u. ä. zu nutzen ist. Die konkrete Absprache ist auf Grund der räumlichen Bedingungen unumgänglich. In gewissem Umfang kann auch Material zur Verfügung gestellt werden.

### Heute:

- 3 Mit Personalcomputer auf der Spur theoretischer Probleme
- 4 Sich-Wohlfühlen im „zweiten Zuhause“ liegt an jedem selbst
- 5 Durchdringt wesentliche die Menschen berührende Lebensbereiche
- 6 Eine Akademie, die mit der Vielfalt der Musik bekannt macht